

NSG Hühnermoor

Pflegemaßnahmen für Natur- und Klimaschutz

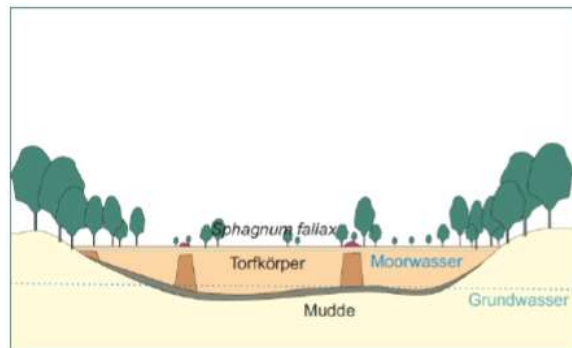
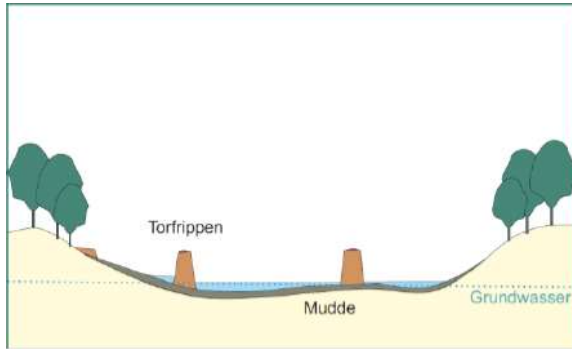
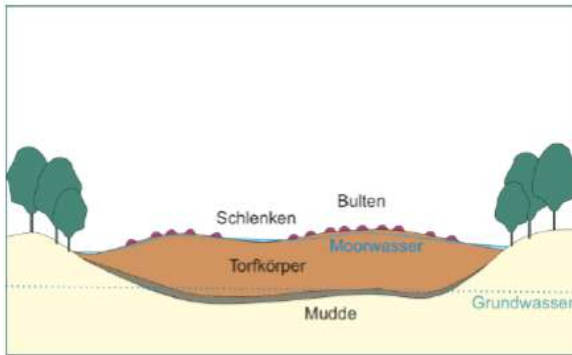


Allgemeine Informationen



- Einziges noch erhaltenes Hochmoor im Kreis Gütersloh
- Größe des NSGs: 8,6 ha
- Herausragende Bedeutung als Rückzugsraum für eine typische Moorvegetation
- Moore sind nasse, sehr nährstoffarme und extrem saure Standorte
- Wird nur von Regenwasser gespeist
- Moore speichern Biomasse in ihren Torfen und wirken so als Kohlenstoffsenke

Geschichte



- Das Moor ist in einer abflusslosen Senke über Jahrhunderte angewachsen und hat eine mächtige Torfschicht aufgebaut.
- Bis ca. 1925 wurde der Torf zur Brennstoff-gewinnung abgebaut, die dichtende Muddeschicht an der Basis blieb erhalten.
- Seitdem hat sich das Moor regeneriert und ist mit jungem Torf angewachsen.

Charakteristische Moorvegetation



Torfmoos



Sonnentau mit Moosbeere



Wollgras



Glockenheide

Umfeld des Moorkerns



- Kiefern-mischwald mit Kiefern, Eichen und Birken
- Birkenmoorwald in Randbereichen und an der Westseite, FFH-Lebensraumtyp

Gefährdung des Hühnermoores

- Klimawandel und Trockenheit
- Wasserdefizit durch große Bäume im Randbereich
- Gehölzjungwuchs auf der Moorfläche durch Samenanflug von Kiefern und Birken
- Nährstoffeintrag

Maßnahmen- und Entwicklungskonzept

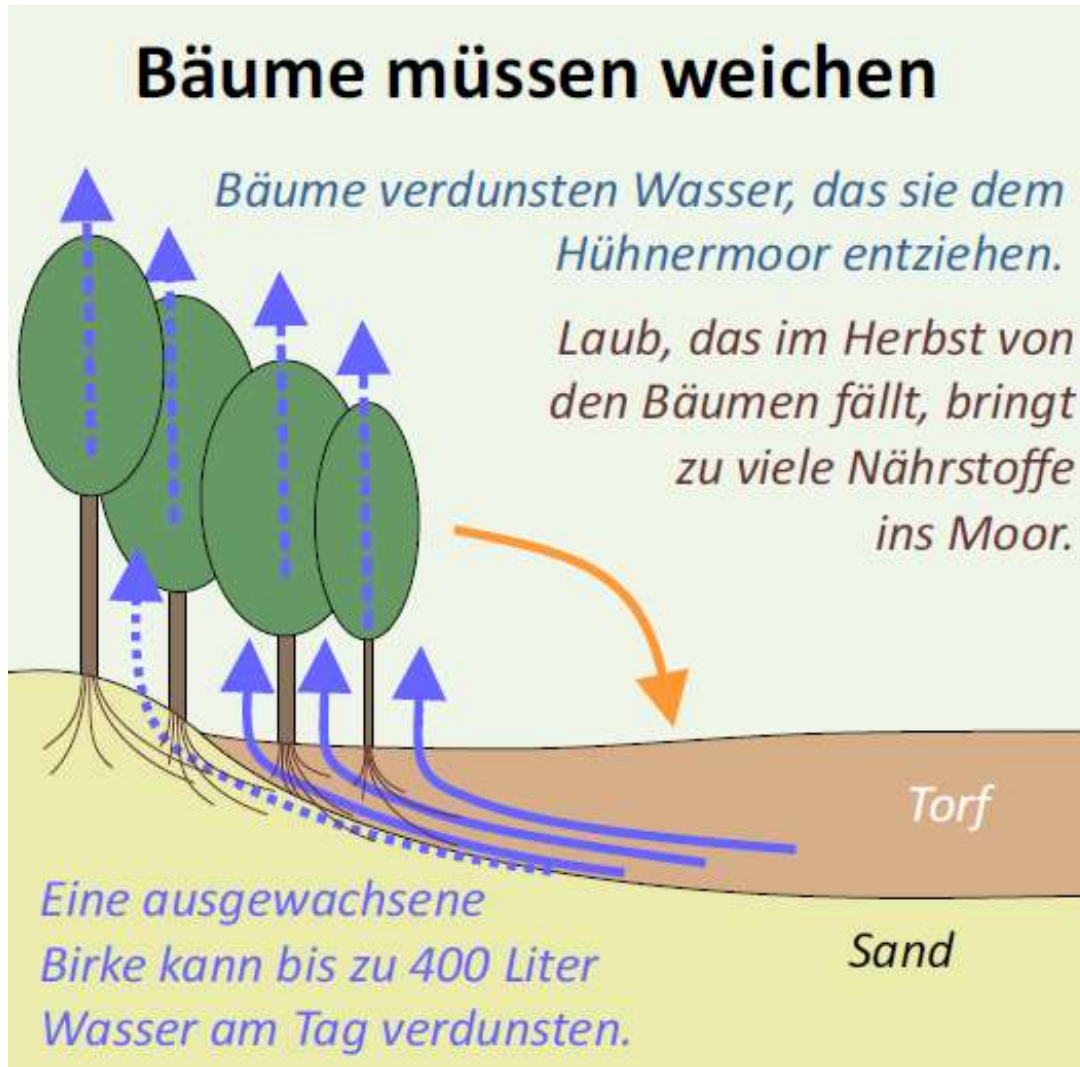
1. Neues Messstellennetz
2. Freistellen des Moorrands von Gehölzen
3. Grabenverschluss im Südwesten
4. Entkusselung der zentralen Moorfläche
5. Einbringen von Bultorfmoosen

1. Messstellennetz



- Errichtung von 5 Grundwassermessstellen und einer Moorwassermessstelle
- Ergebnis hydrologischer Datenerhebung:
 - Moorwasserstand ist nicht mit Grundwasserstand verbunden

2. Freistellen des Moorrandes





- Freistellen eines ca. 10 m breiten Streifens am Nord- und Südrand des Moores
- Verzicht auf schweres Gerät, um die empfindlichen Torfschichten nicht zu zerstören

3. Grabenverschluss im Südwesten



- Graben verläuft vom Westrand des Moores in Wald hinein
- Verschließen mit bindigem Material, um entwässernde Funktion zu unterbinden

4. Entkusseln der zentralen Moorfläche



- Jährlich wiederkehrende Pflegemaßnahme
- Entfernen des Birken- und Kiefernjungwuchses
- Zurückschneiden der größeren Gehölze

5. Einbringen von Bulttorfmoosen



- Durch Abtorfung hat das Hühnermoor viele seiner ursprünglichen Torfmoosarten verloren.
- Bultbildende Torfmoose ziehen den Wasserstand mit nach oben.
- „Impfen“ des Moores im Oktober 2021

Moorschutz ist Klimaschutz

- Moore speichern Kohlenstoff in ihren Torfen, viel effektiver als Wälder.
- Werden sie entwässert, wird der Kohlenstoff freigesetzt und verbindet sich mit dem Sauerstoff der Luft zum Treibhausgas CO₂.
- Gehölzfreistellung dient dem Klimaschutz, dem Moorschutz und der Biodiversität.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!